



FRANKREICH

SHB_Corbières und Roussillon

Leitung Dr. Raimund Waibel

Titelbild: Château de Quéribus (Von BlueBreezeWiki – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=37071721>)

10 Tage ab 4110,- € pro Person Termin: 19.06.2026 - 28.06.2026

REISEVERLAUF

550.000 Jahre Geschichte und Kunst am Fuß der Pyrenäen

Im Dreieck zwischen Mittelmeer und Pyrenäen vereinigen sich in den Corbières und im Roussillon eine überaus ausdrucksvolle Landschaft und einzigartige kulturhistorische Zeugnisse zu einem Reiseerlebnis ganz besonderer Art. Diese Kulturlandschaft werden wir auch auf kleinen Wanderungen erkunden.

Die wilden und dünn besiedelten Corbières unmittelbar vor der beeindruckenden Kette der Pyrenäen – begrenzt im Osten durch die Küstenebene des Roussillon (Perpignan), im Norden durch das Minervois und im Westen durch die Berge des Ariège – waren im 12. Jahrhundert neben dem Minervois letzte Zufluchtstätte der manichäischen Häresie der Katharer, von deren Glauben und Verfolgung trutzige, heute noch oft äußerst pittoresk liegende Burganlagen zeugen. In den Corbières liegt aber auch der Fundort des ältesten in Europa gefundenen menschlichen Schädels (Tautavel). Das offene und reiche Durchgangsland des Roussillon andererseits ist ein Herzland der Romanik. Hier manifestierte sich der neue Stil (premier art roman) in Frankreich erstmals klar und gipfelte in seiner Spätphase in unglaublich wichtigen und expressiven Skulpturen. Die Werke des anonymen sogenannten „Meisters von Cabestany“ stellen kaum zu übertreffende Meisterwerke dar. Die Stadt Perpignan durfte einst als Residenz der Könige von Mallorca als Weltstadt gelten und hat prächtige Zeugnisse ihrer glänzenden Vergangenheit bewahrt.

Die Studienreise im Juni – wenn die Temperaturen noch „studienreise-freundlich“ sind – führt abseits des Massentourismus in zwei Landschaften, in denen sich die Straßen oft noch der Landschaft anpassen und nicht umgekehrt. Die traditionelle gute Küche und der Wein der Corbières und der Côtes du Roussillon – Geheimtipps unter Weinkennern – vermögen nach einem Reisetag die historischen und kunsthistorischen Eindrücke abzurunden.

1. Tag: Anfahrt über die Burgundische Pforte, Saône- und Rhôneal in die Dauphiné. Übernachtung in Bollène an der Rhône.

2. Tag: Die Corbières I – Bekanntschaft mit dem Meister von Cabestany

Am späten Morgen erreichen wir die Corbières. Besichtigung der herrlichen romanischen Abtei Lagrassè: erste Bekanntschaft mit dem Meister von Cabestany (mit Ausstellung), ausführliche Besichtigung und Rundgang zur mittelalterlichen Brücke – nachmittags SaintHilaire (romanische Kirche mit einem Hauptwerk des Meisters von Cabestany: Sarkophag des Hlg. Saturnin. Übernachtung in Limoux.

3. Tag: Corbières II – im Land der Katharer

Abwechslung macht Freude: nach dem „Musée des Automates“ (mechanische Puppen) und Besuch der Wehrkirche St. Polycarp Fahrt durch die wilde Schlucht der Aude zu den Gorges de Galamus (kleine Wanderung an der Schlucht zu einer romanischen Einsiedelei). In der fantastisch gelegenen Katharer-Burg Peyrepertuse verwachsen Geschichte und Landschaft (kleiner Aufstieg, ca. 30 Min., mächtige Ruine, Fernsicht). Übernachtung in Saint-Paul-de-Fenouillet.

4. Tag: Katharer – Erdpyramiden – Frühromanik Nach dem Besuch der weithin thronend platzierten Katharer-Burg Quéribus (kurzer leichter Anstieg) verlassen wir zunächst die Corbières: kleine Wanderung im Roussillon bei Ille-sur-Têt zwischen den „Cheminées des fées“ (unglaublich pittoreske Erdpyramiden) – dann die Krönung des Tages: die frühromanische Abtei von St-Michel-de-Cuxa (um 1000 n. Chr., typische Kirche und Türme der Frühromanik des Roussillon, Kapitelle im Kreuzgang). 2 Übernachtungen in Vernet-les-Bains.

5. Tag: In der Bergwelt der Pyrenäen – die Cerdagne

Nach dem Besuch des gigantischen Parabolspiegels des futuristischen Sonnenkraftwerks von Odeilo (Außenbesichtigung, und Besichtigung in teils abgelegenen Dörfern der herrlichen Landschaft am Oberlauf des Têt: Angustrine (St. André, 10./12. Jh., Fresken), La Llagonne (St. Vincent, 11. Jh., romanisches Kruxifix und Antependium, nebenan Wehrturmuine), Caldégas (St. Romain, 11. Jh., romanische Fresken), Planès (Ste. Marie, 11. Jh., seltener Zentralbau!).

6. Tag: In den Schluchten um den Pic du Canigou (2784 m)

In den tiefen Wäldern des Nordhangs des Canigou verborgen liegt die große Anlage der frühest-romanischen Abtei von St-Martin-du-Canigou (Auffahrt mit Jeep, zurück kleine Wanderung ins Tal) und östlich davon in wilder Einsamkeit der Schlucht des Boulès das Priorat Serrabone mit seinen unglaublich expressiven Kapitellen der Mönchstrübüne und der Kreuzganggalerie aus rot-weißem Pyrenäen-Marmor. Noch einsamer und etwas höher in der Schlucht stößt man direkt an der alten Passstraße auf den christ en majestat (romanisches Kruzifix) der Chapelle de la Trinité von Belpuig. Über den Pass Fourtou und das Tech-Tal erreichen wir gegen Abend das Meer. 2 Übernachtungen in Collioure.

7. Tag: Bilderbuch der Romanik am Fuß der Pyrenäen

Dort wo das Roussillon in die Berge übergeht, reihen sich im Weinbaugebiet der Vorpyrenäen in den pittoresken Dörfern wie auf einer Schnur aufgereiht reichst verzierte romanische Kirchen und Kapellen: St-Martin-de-Fenollar (großer Freskenzyklus in prächtigen Farben) – St-Génis-des-Fontaines (Kreuzgang mit herrlichen Kapitellen, berühmtes archaisches Tympanon) – St-André-deSorède (Tympanon um 1000) – Le Boulou (Meister von Cabestany).

8. Tag: Cabestany und die Metropole Perpignan

Nach dem ehemals in einem Seitenportal wiederverwendeten Tympanon der Kirche von Cabestany wurde der berühmte anonyme Meister benannt (Tympanon in der Kirche; nahe gelegene Ausstellung über den Meister mit Abgüssen fast aller seiner Werke) – halber Tag in Perpignan (gotische Paläste und Plätze: Palast der Könige von Mallorca, Loge de Mer, Palais de la Députation, Kathedrale St. Jean) – Badeausflug über Canet-Plage und die Nehrung von Canet zurück zur Übernachtung in Cabestany.

9. Tag: Zurück durch die Corbières

Vor wohl 550.000 Jahren lebte der Frühmensch von Tautavel (modernes Museum zum Skelettfund). Panoramafahrt mit kulturhistorischen Stopps durch die rauhen und einsamen Corbières mit ihren adlernest-gleichen Burgruinen ins Tal der Aude bei Narbonne und weiter ins Rhôneal zur Übernachtung in dem pittoresken historischen Straßendorf Mornas.

10. Tag: Rückreise (mit einer Überraschungsbesichtigung) durch das Rhône und Saôneetal, die Franche-Comté und Baden nach Stuttgart.

Für die kleinen Wanderungen sind gute Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung erforderlich.

In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart.

Abfahrt: 7.30 Uhr Stuttgart-Weilimdorf, S-Bahnhof.

Zustieg: 8.30 Uhr Karlsruhe, Busbahnhof hinter dem Hauptbahnhof Ihre Abholzeit mit dem Taxiservice entnehmen Sie den Reiseunterlagen.

LEISTUNGEN

- Taxiservice
- Fahrt im modernen Reisebus
- fachlich qualifizierte Reiseleitung
- 9 Übernachtungen mit Frühstück in Hotels der guten Mittelklasse, Zimmer mit Dusche/WC
- 9 Abendessen
- alle Führungen und Eintrittsgelder, inkl. Treibstoffzuschlag 5 € p.Person / p. Tag

Außer beim Frühstück sind Getränke zu den Mahlzeiten nicht im Preis enthalten.

Reisepapiere

gültiger Personalausweis oder Reisepass für deutsche Staatsangehör

Das Formblatt zu vorvertraglichen Unterrichtung über Ihre Rechte bei einer Pauschalreise, Hinweise zur Barrierefreiheit, zu Versicherungen und weitere wichtige Informationen finden Sie unter <https://www.hartmann-reisen.eu/service/reisebedingungen/>.

TERMIN & PREISE

19.06.2026 - 28.06.2026

Mittelklassehotel

Pro Person im Doppelzimmer	€ 4110,-
Pro Person im Einzelzimmer	€ 4540,-

MITTELKLASSEHOTEL